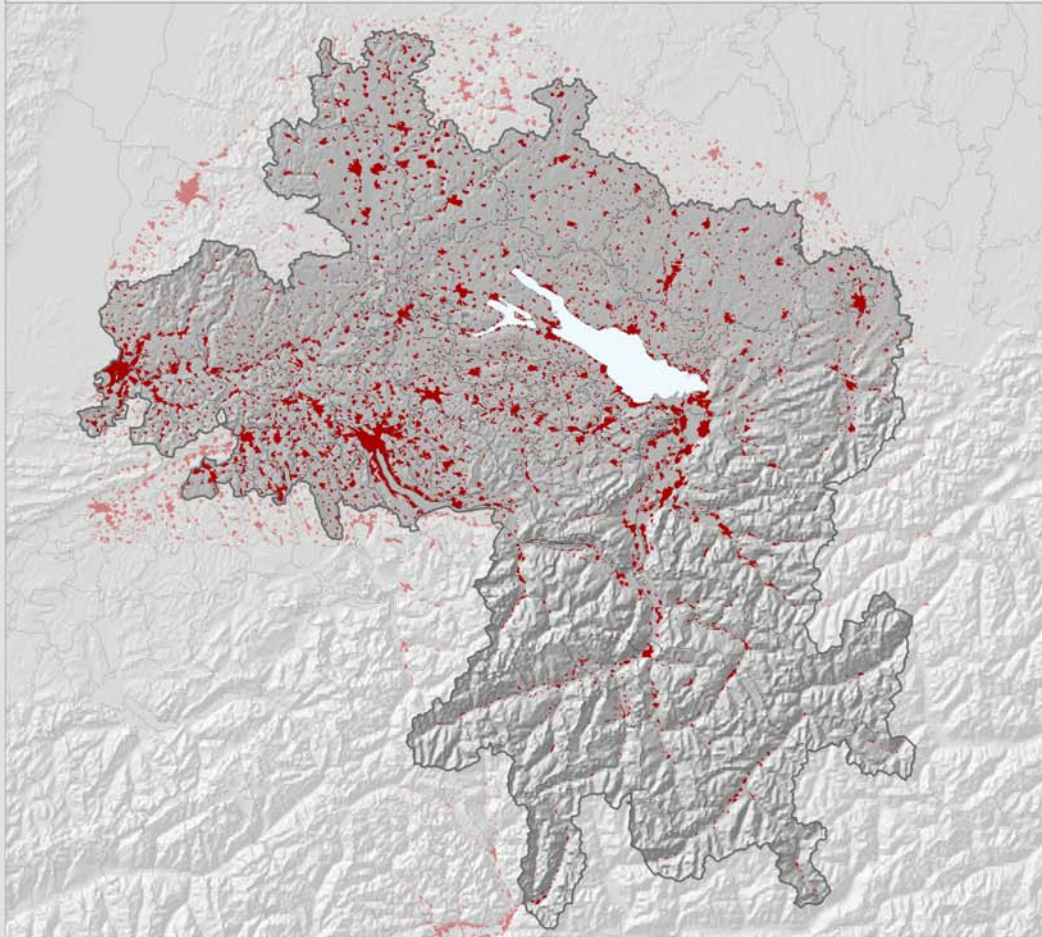


SIEDLUNG UND VERKEHR

Siedlungsflächen



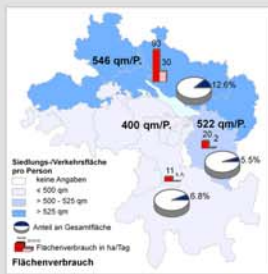
Siedlung

Die Entwicklung Europas ist seit der industriellen Revolution gekennzeichnet durch Wachstum und Fortschritt. Am Anfang des 21. Jahrhunderts steht die Gesellschaft an einem Wendepunkt:

Die Konsequenzen

- einer zunehmende Globalisierung,
- des Strukturwandels in Wirtschaft und Gesellschaft,
- der zunehmenden Arbeitslosigkeit und des
- Wandels der Lebensformen,
- der ökologischen Fragen,
- der Migration,
- der Entwicklungen der Agglomerationen auf der einen und des ländlichen Raumes auf der anderen Seite,

sind einige der auch grenzübergreifend zu bewältigenden Phänomene dieser Umbruchsituation. Die Leitvorstellung einer ökologisch verträglichen, sozial gerechten und wirtschaftlich sinnvollen Raumentwicklung muss bei der Entwicklung von Konzepten für den sensiblen DACH+-Raum prioritär sein.



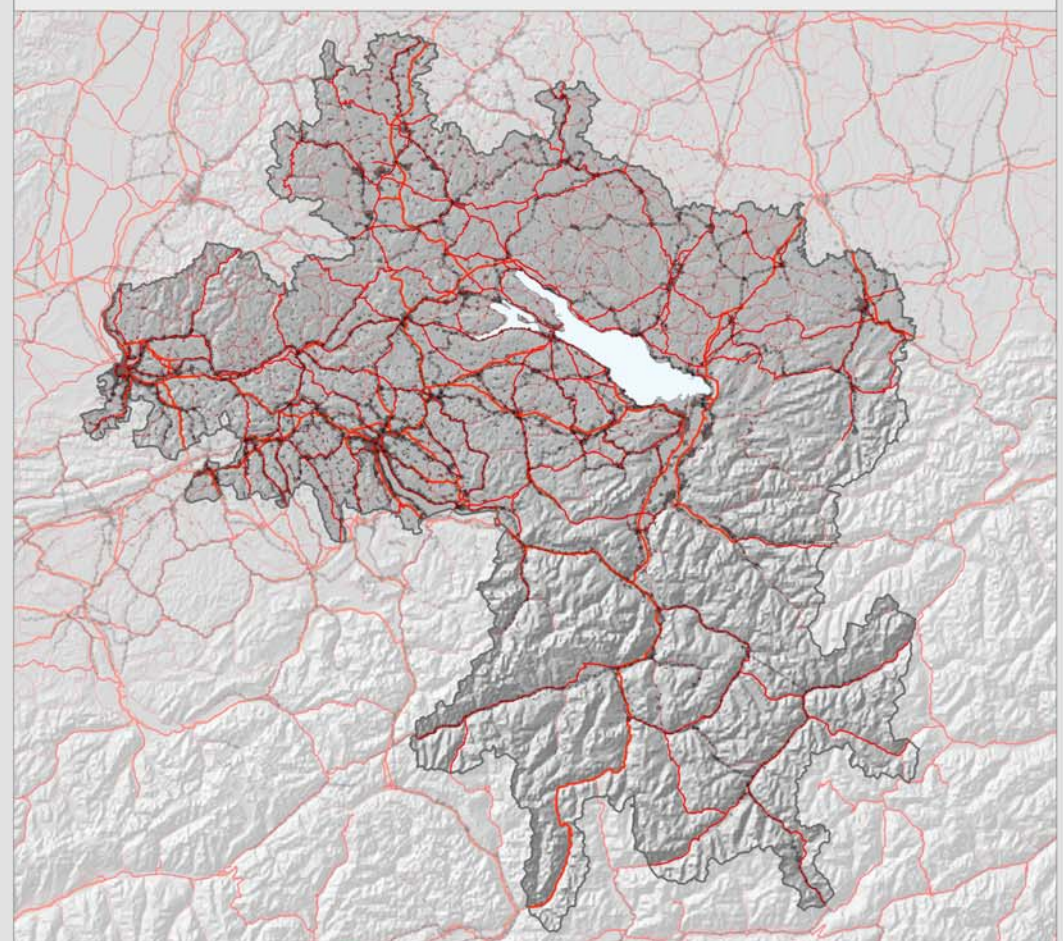
Verkehr

Die Verkehrsentwicklung im DACH+ Raum ist durch eine Vielzahl an Einzelthemen und nicht abgestimmten Lösungsansätzen geprägt. Der Raum ist ein typischer Grenzraum, in dem

- zum einen unterschiedliche nationale Verkehrskonzepte aneinanderstoßen, bei denen die jeweiligen Grenzräume immer am Rand liegen und
- zum anderen die großräumigen Verkehrsbewegungen in Nord-Süd und West-Ost Richtung verlaufen.

Im großräumigen Zusammenhang sind hierbei auf den unterschiedlichen Ebenen insbesondere die Bahn- und die großräumigen Straßenverbindungen von Interesse. Obwohl der gemeinsame Binnenmarkt und die gemeinschaftliche Verkehrspolitik zu einem beträchtlichen Rückgang der Effekte nationaler Grenzen auf die Infrastrukturnetze führten, sind diese Effekte in Form von fehlenden Verbindungen immer noch deutlich sichtbar. Zwischen verschiedenen nationalen Eisenbahnnetzen gibt es sogar immer noch technische Unterschiede.

Straßen und Bahn



D-A-CH+ - Grenzraum